Jahresbericht Dirigent

- Das vergangene Jahr war wirklich unglaublich. Wir mussten unsere Erfahrung des Musiklebens um weitere kleine Stücke ergänzen.
- Das MVE hat so wie fast alle MV der Welt die Einstellung seine Aktivität erleben müssen. Die Einschränkungen des Lockdowns haben unser Musikleben leider mehrere Monate lang getroffen.
- Die Hoffnung war erst im Juni erstmals zu spüren, als wir wieder alle zur Probe treffen konnten: ein echtes befreindes Erlebnis.
- Im August starteten wir zielstrebig unsere Arbeit für die verschiedenen einsätze des MV: Blumenrain der immer als Test gilt für unsere grössere Konzerte und das Adventskonzert. Der Hunger nach Musik war bei jeder Probe atembar. Ich denke, dass die Pause des Lookdowns eine entscheidende Rolle für unser neu gefundenes musikalisches Niveau gespielt hat. Eines Tages sagte mir ein weiser Mann, dass Pausen im Leben sehr wichtig sind und man ohne sie nicht wachsen kann.

Jahresbericht Dirigent

- Nun, ich glaube, dass es dank dieser erzwungenen Pause ein musikalisches Wachstum gab, aufgrund der Sedimentation von musikalischen Konzepten, die in diesen gemeinsamen Jahren gelernt oder gehört wurden.
- Ich konnte auch die Auswahl exzellenter Stücke durch die Musikkommission schätzen, perfekt für unsere Programmbedürfnisse und mit einem schönen Ablauf für das Publikum.
- Die Probenarbeit war so wie üblich sehr strukturiert und wurde ganz gut von allen angenommen. Ich konte das Engagement jedes Register gut spüren und sah die Motivation auf Verbesserung.
- Eine der wichtesten Rollen für die Entwicklung hat das Verständnis für die Intonation der wir durch das Lernen von Beirsteins "Somewhere" vertiefen konnten.
- Eine absolute Weltklasse Performance am Konzert von Sparkes "Huntington celebration" hat unsere musikalische Fähigkeiten weit gebracht.
- Die virtuosen Solisten von "Twinkle Flütes" und die perfekte Anpassung von dem Orchester als Harmonie Begleiter hat für mich eine entscheidende Frage beantwortet: Musik ist Theater, zwiefellos.
- In kaum 4 Wochen konnten wir ein 1.Klasse Stück lernen und ziemlich gut dem Publikum vorstellen, die Suite in F. von Holst, einen gewaltige spassige Arbeit am Lernen.

Jahresbericht Dirigent

- Ein grosse dankschön möchte ich an Anette richten für ihr Engagement als Vizedirigentin.
- Ohne zu viel Rhetorik möchte ich sagen, dass unser Adventskonzert im Dezember ein toller Erfolg war und voller Menschen mit überwältigender musikalischer und menschlicher Energie. Erhabene Konzentration und (Quasi) perfekter Kommunikation zwischen Orchester und Dirigat: ein transzendentales Ergebnis.
- Vielleicht das beste Konzert in der Geschichte vom MVE? Auf jeden Fall das Konzert mit dem längsten Publikumsapplaus meiner Dirigentengeschichte.
- Aber das, meine Lieben, ist erst der Anfang!
- *Quomodo fabula, sic vita: non quam diu, sed quam bene acta sit, refert.*
- *Lucio Anneo Seneca*

- Matteo Genini